Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung.

3. (Schluß=) Beilage zu Nr. 49.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen=Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Freitag den 27. Februar** — **1891.**

Deutsches Reich.

* Im Reichseisenbahnamt ist man, wie nach dem „Hann. Cour." verlautet, mit der Ausarbeitung eines neuen Betriebsreglements beschäftigt. Der Entwurf dieses Reglements, welches sehr erweitert werden soll, dürfte dem Bundesrath alsdann in kurzer Zeit zur Beschlußfassung zugehen.

* Ueber einige Veränderungen im Wolff'schen Telegraphenbureau wird der „Freis. Ztg." mitgetheilt, daß der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Kommissionsrath Wentzel, seine mit einem Einkommen von 20,000 M. verbundene Stellung niedergelegt hat. Der erste Direktor dieser Gesellschaft (21,000 M. Einkommen mit Dividende und Tantièmen) hat Urlaub bis zum 1. Juli erhalten. — Sollte dies mit den parlamentarischen Erörterungen über das Wolff'sche Telegraphenbureau in Verbindung stehen?

* Wie die „Köln. Ztg." berichtet, hat der Verein für bergbauliche Interessen beschlossen, auf die neuen Forderungen der Bergleute nicht einzugehen.

* In der danziger Gewehrfabrik wurde am Dienstag ebenfalls mit den Kündigungen begonnen. Vorläufig ist 200 Arbeitern von 4000 gekündigt worden. Weitere Kündigungen sind bevorstehend.

Ausland.

Frankreich. Wir haben gestern in einem Telegramm bereits den Beschluß mitgetheilt, welche die am Dienstag stattgehabte chauvinistisch=boulangistische Versammlung unter dem Vorsitze Déroulède's gefaßt hat. Die in der Versammlung gehaltene Rede Déroulède's ist voller Schmähungen; angesichts der schwachen Haltung der Regierung verdient sie jedenfalls tiefer gehängt zu werden. Die „Köln. Z." giebt nach dem „Siècle" folgendes daraus wieder:

„Wir kamen hierher, um ein republikanisches Fest zu feiern. Da erhebt uns ein Störenfried: die Kaiserin Friedrich, die sich unverschämterweise das Ansehen giebt, hierher zu kommen, um zu sehen, was von der Stadt übriggeblieben ist, die ihr Mann bombardirt hat. Man kündigt sogar die Ankunft Wilhelms an; das wird nicht sein, kann nicht sein: wenn der deutsche Kaiser jemals nach Frankreich kommt, so wird er kommen wie Napoleon nach Deutschland: als Gefangener. Ich muß anerkennen, daß die Regierung sich nicht vor Deutschland erniedrigt hat, im Gegentheil, wir schulden ihr die Gerechtigkeit, anerkennen zu müssen, daß sie Wilhelm geohrfeigt hat, indem sie den Kranz, den ungeschickte Diener entfernten, auf Regnaults Grab wieder anbringen ließ. Nein, Wilhelm wird nicht nach Paris kommen; wir werden ihn ins Wasser werfen, ihn mit seinem Wagen. Auch der Mutter werden wir heimleuchten, und wenn ich die Stunde ihrer Abfahrt erfahre, werde ich euch zusammenrufen, um sie auszupfeifen. Ich werde an eurer Spitze sein, um ihr ins Gesicht zu schreien: Hoch Frankreich, nieder mit Preußen!"

Bei allem Hin= und Herwogen der Stimmung ist jedenfalls seit Jahren kein Ereigniß in Frankreich zu verzeichnen gewesen, welches einen solchen Schandfleckeu auf die „ritterliche Nation" wirft, wie ein solches gemeines Auftreten; es sei denn, daß die öffentliche Meinung des Landes klar und unumwunden Déroulède und seine Genossen als verrückte Narren hinstelle. — Der „Figaro" bemerkt zu diesem Beschluß der Versammlung:

„Dieser Beschluß, dessen Tragweite man freilich nicht überschätzen darf, wird leider im Auslande von allen denjenigen ausgebeutet werden, die Frankreich nicht lieben, wird aber nichtsdestoweniger ein todter Buchstabe bleiben."

Italien. Wie der „Nat.=Ztg." aus Rom berichtet wird, solle der italienische Botschafter in Paris, General Menabrea, versetzt werden. Als sein Nachfolger wird der bisherige italienische Botschafter in London, Graf Tornielli Brusati di Vergano, bezeichnet.

Oesterreich=Ungarn. Die militärischen Berathungen, welche am Mittwoch in Pest unter dem Vorsitz des Kaisers begonnen, haben, wie der „Kreuzztg." berichtet wird, durchaus keinen außergewöhnlichen Charakter, sondern sind als solche anzusehen, die jährlich den Arbeiten, betr. die Feststellung des Heeresvoranschlags, sowie den Entschließungen, betreffend die großen Truppenübungen, vorangehen.

Halle und Umgegend.

Halle, 26. Febr.

— Heute vormittag traf Se. Excell. der Oberpräsident der Provinz, Herr v. Pommer=Esche aus Magdeburg und gleichzeitig Herr Regierungspräsident v. Diest aus Merseburg hier ein. Am Vormittag statteten die Herren den Francke'schen Stiftungen einen mehrstündigen Besuch ab und nahmen alle Abtheilungen der Anstalt, die verschiedenen Schulen wie auch die technischen Betriebe, die Buchdruckereien, Buchhandlung 2c., unter Führung der Herren Direktoren DDr. Frick und Fries sowie des Hrn. Syndikus Arps in Augenschein. Für den Nachmittag ist bekanntlich (im Saale des Konzerthauses) eine Vorstellung und Prüfung der hiesigen Mitglieder der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Rothen Kreuz vorgesehen, welche sich am 4. März zu einer Prüfung vor dem Hrn. Kriegsminister nach Berlin begeben werden.

— Der tolle Schwank „Der selige Toupinel," welcher gegenwärtig täglich mit außerordentlichem Erfolg am Berliner Residenz=Theater zur Aufführung gelangt, ist von der Leitung des Stadt=Theaters angekauft, und soll bereits in nächster Woche zur Aufführung gelangen. Die letzte Aufführung von „Tristan und Isolde" am kommenden Sonnabend findet in der bisherigen Besetzung statt. — In der nächsten Sonntag stattfindenden Nachmittags=Vorstellung geht auf Wunsch auswärtiger Theaterbesucher zum letzten male in dieser Spielzeit das reizende Ballet „Meißener Porzellan" in Scene. Dazu wird das Brautparzer'sche Fragment „Esther" und die Mendelssohn'sche „Loreley" gegeben.

— Im Viktoria=Theater, dessen Leitung fortwährend bemüht ist, den Besuchern dieser Volksbühne angenehme Stunden zu bereiten und für mäßige Preise eine gute dramatische Kost zu bieten, findet morgen (Freitag) eine Benefiz=Vorstellung für den fleißigen und beliebten Kapellmeister des Theaters, Herrn Kuhnert=Zimmermann statt. Dasselbe dürfte ein ganz besonderes Interesse erregen, da eine der beliebtesten Operetten Offenbachs: „Orpheus in der Unterwelt" zur Aufführung kommt, welche, mit den ersten Kräften dieser Bühne besetzt und von dem Benefizianten sorgfältig einstudirt, sicher ein volles Haus erzielen wird.

— Der in weiten Kreisen bekannte Vorleser Hr. Fred Luez hielt gestern abend im Saal der „Stadt Hamburg" seine erste Vorlesung in englischer Sprache, welche von einem sehr feinen Publikum besucht war und sich des lebhaftesten Beifalls erfreute. Hr. Luez las den Gerichtskalt aus dem „Kaufmann von Venedig," den dritten Akt aus „Hamlet" und die große Forumscene aus „Julius Cäsar" — Vorträge, deren Wirkung sich in dem Verhältniß steigerte, als sich das Ohr der sichtlich sämmtlich sprachkundigen Hörer an das unverfälschte, meisterhafte Englisch des Vortragskünstlers gewöhnte. Hr. Luez, der im Besitz eines mächtigen, modulationsfähigen Organs ist, verstand es auch vom dramatischen Standpunkt aus die Charaktere vorzüglich auseinander zu halten und bekundete ein außerordentlich feinfühliges Verständniß für die dichterischen Intentionen Shakespeares, dessen Werke Hr. Luez allerdings zu seinem Lebensstudium gemacht hat. Von ganz besonders intensiver Wirkung war die großartige Rede des Antonius mit der darauf folgenden Aufruhrscene, mit welcher der Vorleser den überaus interessanten Abend würdig abschloß. Wie wir hören, beabsichtigt Hr. Luez, welcher sich hier als Lehrer des Englischen und Französischen niedergelassen hat, demnächst auch eine Vorlesung in französischer Sprache, die er nicht minder gut beherrscht, zu veranstalten.

— In einer gestern abend im Saale des „Kronprinz" abgehaltenen Versammlung der Akademischen Ortsgruppe des Evangelischen Bundes sprach Hr. Sup. Trümpelmann=Torgau über das Thema: „Der Kreuzes=(Passions=) Weg der Maria." Der Hr. Redner erörterte zunächst in sachlicher Weise die Angriffe, welche er mit Bezug auf eine Stelle in seinem nach dem Verbot seines Lutherfestspiels geschriebenen bekannten Büchleins von katholischer Seite erfahren hat, und seine Abfertigung der Centrumsblättern. Es handelte sich in der Hauptsache um die Frage, ob es in einer katholischen Kirche einen Kreuzesweg der Maria giebt und der Streit endete, nachdem dies als Thatsache klar erwiesen war, damit, daß ultramontane Blätter zugaben, daß, wenn es wirklich einen Passionsweg der Maria gebe, sie im Unrecht wären, wenn dem Passionswege die Bedeutung sündentilgender Kraft beigelegt werden könne. Aus den Erfahrungen in diesem Kampfe habe sich zunächst der Beweis ergeben, daß die Katholiken eine unser gesammtes deutsches Vaterland umspannende Presse besitzen, welche stets auf dem Posten ist, um auf ein gegebenes Zeichen einmüthig vorzugehen, und daß von dieser Presse der Kampf in der Art geführt wird, daß in allen Artikeln so viel als möglich die Sprache des gewöhnlichen Mannes gesprochen wird, und daß man nicht daran denke, sachlich eine Behauptung zu widerlegen, sondern die Persönlichkeit des Gegners zu diskreditiren sucht; wie man im Mittelalter Andersgläubige auf dem Scheiterhaufen verbrannte, wolle man sie gegenwärtig moralisch vernichten. Was die Frage betrifft, des Passionsweges der Maria betreffe, so gebe es heute allerdings noch kein Dogma von der sündentilgenden Kraft desselben. Dieses Dogma werde sich nach der ganzen Art des Marienkultus aber eben so sicher herausbilden, wie das Dogma der Himmelfahrt Maria's in der Bildung begriffen sei. Wenn es evangelische Männer gäbe, die an die Möglichkeit eines Friedens mit Rom denken, so wäre das im Interesse der evangelischen Kirche zu beklagen. Friede mit Rom werde nur dann sein, wenn wir Evangelische den Marienkultus anerkennen. — Dem Vortrage folgten lebhafte Zeichen des Beifalls.

— Von ehemaligen Schülern der Francke'schen Stiftungen wird eine würdige Feier des 50jährigen Amtsjubiläums, welches Hr. Oberlehrer Tangermann am 15. April d. J. begeht, vorbereitet. Behufs Besprechung der Angelegenheit fanden bereits vorbereitende Versammlungen statt. In denselben wurde dem dringenden Wunsche Ausdruck gegeben, daß die ehemaligen Schüler des Jubilars, soweit sie noch am Leben sind, möglichst ausnahmslos ihr Interesse an der seltenen Feier eines allgemein hochgeschätzten Lehrers bethätigen, steht doch das Fest wohl einzig da insofern, als der Jubelgreis nicht allein 50 Jahre ununterbrochen an einer Schulanstalt gewirkt, sondern derselben auch selbst als Schüler angehört hat.

— Am bevorstehenden 1. März begeht der Kgl. Bahnmeister Leopold hier sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bahnmeister. Im Bahndienste befindet sich derselbe bereits seit länger als 30 Jahren.

— Der Verein der Liberalen feiert am Sonnabend im Saale des Neumarkt=Schützenhauses durch ein Festmahl sein Stiftungsfest. Parteigenossen, durch Mitglieder eingeführt, sind als Gäste willkommen. Anmeldungen zur Theilnahme sind bis morgen an Hrn. Stadtverordneten C. A. Schmidt zu richten. Der Preis des Gedecks ist 2 M.

— Die Hallesche Kriegerkameradschaft feierte am Sonntag unter sehr zahlreicher Betheiligung und in sehr kameradschaftlicher Weise im Saale des „Neuen Theaters" ihr 14. Stiftungsfest. Nach musikalischen Vorträgen folgte eine heitere wohlgelungene theatralische Aufführung: „Der vertauschte Schuster." Hr. Oberst a. D. v. Marschall brachte ein von der Versammlung freudig aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus, worauf sich Kamerad Trautmann über die Entstehung und Entwickelung der Kriegerkameradschaft verbreitete. Wie bei Festlichkeiten der hiesigen Kriegervereine üblich, wurde auch eine Sammlung für das Kriegerwaisenhaus zu Rühmlitz veranstaltet, die einen ansehnlichen Ertrag brachte. Den weiteren Theil des Festes bildete der übliche Ball.

— Der Verein für Insektenkunde hat von dem Präsidenten der Kaiserlichen Leopoldinisch=Karolinischen Akademie der Naturforscher, Hrn. Geh. Regierungsrath Prof. Dr Knoblauch, die Erlaubniß erhalten, den reichen entomologischen Bücherschatz der Akademie zu benutzen. Die von Vereinsmitgliedern neu zusammengestellte entomologische Fauna für Halle soll während der bevorstehenden Fangzeit in den Sitzungen gemeinschaftlich ergänzt werden. In letzter Sitzung wurde bereits ein Theil der Tagfalter erledigt. Mitgetheilt wurde u. a., daß nach den neuesten Versuchen und Untersuchungen durch gefärbtes Futter für Seidenraupen eine Färbung der Seidenfäden nicht herbeigeführt wird.

— Der bis vor kurzem in Giebichenstein beschäftigt gewesene Gärtner Karl Polle ist vom Auswärtigen Amt als Kolonialgärtner für Kamerun angestellt und reist noch in diesem Monat dorthin ab.

— Gestern nachmittag fiel plötzlich ohne äußere Veranlassung das über einem Laden am Markt Nr. 9 angebrachte Firmenschild der Spindler'schen Filiale herab und traf eine eben vorübergehende Frau R. vom Schülershof auf einen Fuß, die in Begleitung der Frau befindliche 6jährige Tochter derselben aber an den Kopf, so daß namentlich das Kind nicht unerheblich verletzt wurde. Beide mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

— Die Persönlichkeit der am Dienstag früh im Hospitalgarten erhängt gefundenen jungen Frauensperson hat noch nicht festgestellt werden können. Einem vorgefundenen Briefe zufolge scheint die Verstorbene Emma Hesse zu heißen und in Bitterfeld in Diensten gewesen zu sein.

— Von einem mit Möbeln beladenen Wagen, der in der vergangenen Nacht kurze Zeit unbeaufsichtigt in der Bahnhofstraße stand, wurden zwei Pferdedecken und die Wagenlaterne gestohlen. Die Diebe wurden in den jugendlichen Arbeitern K. und W. von hier ermittelt und verhaftet. Die gestohlene Laterne hatten sie schon verkauft, die Decken wurden wieder herbeigeschafft.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 2. Beilage dieser Nummer.

Städtische Kommissionen.

Finanz=Kommission.

Freitag den 27. Febr. findet keine Sitzung der Bau=Kommission statt.

Universitäts=Nachrichten.

* **Halle,** 26. Febr. Die Kaiserliche Leopoldinisch=Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher zählt gegenwärtig 856 Mitglieder, 661 einheimische und 195 auswärtige. Letztere vertheilen sich auf die Länder in folgender Weise: Belgien 7, Dänemark 6, Frankreich 14, Griechenland 1, Großbritannien und Irland 19, Holland 5, Italien 27, Portugal 3, Rumänien 1, Rußland 37, Schweiz 27, Schweden 9, Norwegen 5, Spanien 6, Afrika 2, Nordamerika 11, Brasilien 3, Argentinien 1, Chile 2, Japan 2, Niederländisch Indien 3, Viktoria 2, Neuseeland 1, Südaustralien 1. — Von den Mitgliedern gehören zu den Fachsektionen für Mathematik und Astronomie 101, Physik und Meteorologie 77, Chemie 85, Mineralogie und Geologie 102, Botanik 111, Zoologie und Anatomie 135, Physiologie 49, Anthropologie, Ethnologie und Geographie 54, Wissenschaftliche Medizin 174.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Aus München meldet man über einen literarischen Fund: Reichsarchiv=Assessor Dr Wittmann hat gelegentlich einer im vorigen Sommer unternommenen Forschungsreise nach Schweden in der kgl. schwedischen Universitätsbibliothek zu Upsala die bisher verschollene Würzburger Universitätsbibliothek aus der Zeit des 15. und 16. Jahrhunderts zum größten Theile wiedergefunden. Im ganzen über 500 umfangreiche Bände, welche dieselben zur Zeit des 30jährigen Krieges nach Schweden übergeführt. Die meisten der Bücher sind didaktischen, katechetischen, exegetischen und historiographischen Inhaltes und aus den Offizinen zu Mainz, Frankfurt a. M., Basel, Köln, Trier, Antwerpen 2c. hervorgegangen. Duplikate derselben finden sich in der mainzer Stadt= und bischöfl. Seminarbibliothek vor. Ein Verzeichniß der würzburger Bücher hat Dr. Wittmann in der würzburger kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz erscheinen lassen.

— Aus Kopenhagen meldet man der „N. Allg. Ztg.": Zu der heutigen ersten Vorstellung von Ibsen's „Hedda Gabler" war das Haus, theilweise zu doppelten Preisen, ausverkauft. Die Aufführung war vorzüglich. Das Publikum war anfangs reservirt, nach den ersten zwei Akten ertönte schwacher Beifall, während des dritten Aktes Gelächter und Zischen, nach dem vierten Akte starkes Zischen und vereinzeltes Pfeifen.

Provinzial=Nachrichten.

-n- **Liebenwerda,** 25. Febr. Das Dominium Maasdorf wurde im gestrigen Zwangsversteigerungstermine zu dem Gebot von 1400 M. zugeschlagen. Die Sparkasse zu Gera hatte wegen einer Forderung von 45,000 M. die Subhastation beantragt. Der letzte Besitzer hatte das Gut für rund 100,000 M. gekauft. Der niedrige Erstehungspreis erklärt sich wohl dadurch, daß der Ersteher eine größere Hypothek auf dem Grundstück haften hat, zu deren Ausbietung ein anderer Kaufliebhaber nicht vorhanden war. (Und hat die oben genannte Kasse nicht ihre doch wohl zur ersten Stelle eingetragene Hypothek ausbieten lassen? D. Red.)

□ **Annaburg,** 25. Febr. Auch der Landwirthschaftliche Verein im benachbarten Battin hat sich an die königl. Regierung zu Merseburg mit dem Gesuche gewendet, die königl. Oberförsterei zu Annaburg zu veranlassen, die Holzverkäufe in großen Posten aufzuheben, weil dadurch den kleineren Leuten die Möglichkeit, ihren Bedarf unmittelbar vom Forstfiskus zu decken, abgeschnitten ist; dieselben vielmehr gezwungen sind, von den Großkäufern zu kaufen, wodurch der Preis selbstverständlich in die Höhe getrieben wird. Es ist sogar bei Annaburg eine Waldbahn errichtet, auf welcher das Holz dem Bahnhofe zugeführt wird.

□ **Aus dem Thüringerwald,** 25. Febr. Nach Eintritt milderer Witterung werden jetzt die Arbeiten am Eisenbahnbau Zella=Schmalkalden=Kleinschmalkalden wieder aufgenommen. Der 88 m lange Hirschbergtunnel ist bereits v. J. vollendet worden. Der 136 m lange Rothewand= und der 270 m lange Rothebügeltunnel sind fast fertig. Von den 4,800,000 M. bewilligten Baugeldern dürften 2,000,000 M. verausgabt sein. Die für den 1. Okt. d. J. vorgesehene Eröffnung der ganzen Linie erleidet durch Aenderungen des Projekts Schmalkalden=Niederschmalkalden eine Verzögerung. — Die Herstellungskosten einer schmalspurigen Eisenbahn von Eisfeld über Schalkau nach Rauenstein sollen rund 800,000 M. betragen. Die Firma Hoffmann in Hannover, welche Eisfeld=Unternehmerin und Hildburghausen=Heldburg baute und in Betrieb nahm, wird auch Eisfeld=Schalkau=Rauenstein bauen.

— In Beyernaumburg bei Sangerhausen feierten am 22. d. die Eheleute Kegel im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel Goldene Hochzeit. Die Jubelbraut betheiligte sich bis zum Morgen an dem aus Anlaß des Jubiläums veranstalteten Tanze.

— Die Köth. Ztg. berichtet über eine dort ausgeführte Beraubung eines Postbriefkastens: Der am Hause des Bäckermeisters Böhme angebrachte Postbriefkasten wurde am Sonntag geöffnet gefunden. Schon am Sonnabend sah man in der Nähe des Kastens Ueberreste von zerrissenen Briefen und Couverts liegen. Der Polizei ist es gelungen, den Briefkastenerbrecher in der Person des 12jährigen Knaben G. von hier

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910227044/fragment/page=0001

zu ermitteln. Das Bürschchen hat am Sonnabend und Sonntag nachdem es den Kasten, welcher noch alter Konstruktion ist, gewaltsam geöffnet, eine Anzahl Briefe entwendet, die Freimarken abgelöst, verkauft und dann die Briefe zerrissen. Die zerrissenen Briefe hat der Knabe theils auf die Straße, theils in ein Kanalloch geworfen.

— Aus Pößneck wird mitgetheilt, daß ein dortiger Einwohner, welcher an dem amerikanischen Bürgerkriege vor 27 Jahren theilgenommen hat und verwundet wurde, auf ein im vorigen Jahre eingereichtes Pensionsgesuch laut Benachrichtigung durch den amerikanischen Konsul in Sonneberg die Pension für die 27 Jahre auf Heller und Pfennig in Höhe von 24,300 M. nachgezahlt erhält. Das ursprüngliche Gesetz, nach welchem nur denjenigen ein Pensionsanspruch zuerkannt wurde, welche in Amerika verblieben, ist vor einigen Jahren dahin abgeändert worden, daß Pensionszahlung auch an solche Personen erfolgen soll, welche in anderen Ländern Aufenthalt nehmen.

Vermischtes.

— [Graf Kleist vom Loß] hat in Plötzensee nicht wieder die Vergünstigungen erhalten, deren er sich vorher erfreute. Er sitzt jetzt in einer Isolirzelle und bekommt die gewöhnliche Gefangenenkost. Die Ueberzeugung, daß er am Ende der Irrenstation zur Beobachtung überwiesen werden könnte, hat ihn plötzlich ganz gesund und ganz vernünftig gemacht. Man zweifelt nicht an seiner vollständigen Zurechnungsfähigkeit. Es ist demnach von einer Beobachtung seines Geisteszustandes jetzt Abstand genommen worden.

— [Selbstmordversuch.] Das Beispiel des Professors Luerssen in Berlin hat einen jungen Bildhauer, der in dessen Atelier gearbeitet, zu einem Selbstmordversuch verleitet. Zu einer Frau B., Steglitzerstraße 60, war am 1. Febr. ein kaum dreißigjähriger Künstler Namens Marcelli gezogen. Seit dem traurigen Vorgang war der stille, ruhige Mann in hochgradiger Aufregung. Der Tod Luerssen's und seiner Frau war ihm sehr zu Herzen gegangen: er mochte weder essen, noch schlafen, und konnte nicht aufhören, von den Verstorbenen und vom Tode überhaupt zu reden. Vor einigen Tagen hatte ihm gelegentlich eines solchen Gesprächs die Wirthin bedauerlicherweise erzählt, daß sich vor zehn Jahren, am 25. Februar, aus der Stube, die er jetzt bewohnte, ihr damaliger Miether, ein junger Student, zum Fenster hinaus gestürzt habe und sofort todt gewesen sei. Der Künstler erkundigte sich damals eingehend und lebhaft nach den näheren Umständen und — gestern früh 8 Uhr folgte der Unglückliche dem Doppelbeispiel. Er stürzte sich aus der im Hinterhause drei Treppen hoch gelegenen Wohnung auf den gepflasterten Hof hinab, von wo er, noch lebend, aber schwer verletzt von Hinzueilenden nach dem Elisabethkrankenhause gebracht wurde. Die Aussichten, Marcelli am Leben zu erhalten, sind selbstverständlich äußerst gering.

— [Personal-Nachrichten.] Der frühere Reichstagsabgeordnete der Volkspartei Posthalter a. D. Retter ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Retter war seit 1870 fast ununterbrochen Mitglied des würtembergischen Landtags und 1877/78 sowie 1881 bis 1884 Vertreter im Reichstag für Cannstatt. — Amerikanischen Blättern zufolge wird die Sängerin Minnie Hauk, Gattin unseres geschätzten Mitarbeiters v. Hesse-Wartegg, nach Beendigung ihres Gastspiels an der New-Yorker Metropole Oper eine Vergnügungsreise nach Japan und China unternehmen und über Indien nach Europa zurückkehren. — Crispi hat, wie er öffentlich erklären läßt, von der „Navigazione generale" nicht 50,000 Lire, sondern nur 12,000 Lire jährliches Gehalt beansprucht und zugebilligt erhalten. — Der Direktor der höheren Töchterschule in Apolda, Herr Emil Wolff, ist im Alter von 42 Jahren gestorben. Derselbe war Verfasser vieler in Ströfer's Kunstverlag in München erschienenen Jugendschriften, sowie des Textes zu einer großen Anzahl der bekannten Münchener Bilderbogen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

.* Halle, 26. Febr. Spar- und Vorschußbank, Akt.-Ges. in Halle. Der uns vorliegende Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr besagt u. a. Im vorigen Berichte sprachen wir die Hoffnung aus, unseren Aktionären ein günstiges Ergebniß auch für das Jahr 1890 in Aussicht stellen zu können. Nach dem vorliegenden Abschlusse haben wir uns in dieser unserer Ansicht nicht getäuscht. Unser Aktienkapital betrug 1 Mill. M. mit welchem wir einen Umsatz auf beiden Seiten des Hauptbuches von 127,961,455 M. erzielten. Nach der vorliegenden Gewinn- und Verlust-Aufstellung würde eine Dividenden-Vertheilung von 9¾ Proz. nach reichlichen Abschreibungen ermöglicht werden können, wir schlagen jedoch vor, nur 9 Proz. zur Vertheilung zu bringen und den verbleibenden Rest dem Delcredere-Fonds zur Deckung etwaiger Ausfälle im Jahre 1891 zu überweisen. In Anbetracht der sich fortwährend steigernden Anforderungen an unsere Bank und des mit dem Umsatz in keinem Verhältniß stehenden Aktienkapitals wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, eine Erhöhung des Aktienkapitals vorzunehmen und die Vorschläge des Aufsichtsrathes gehen dahin, die Erhöhung um 1 Mill. M. zu genehmigen. Die Ausgabe dieser neuen Aktien würde sich nur nach dem Geldbedarf richten und den seitherigen Aktionären ein Vorzugsrecht eingeräumt werden. Auf beiden Seiten des Hauptbuches wurde gegen das Vorjahr ein Mehrumsatz von 34,559,231 M. erzielt. Auf Kassakonto betrugen die Eingänge auf 9382 Posten 13,717,447 M. die Ausgänge auf 11,289 Posten 13,748,409 M., 81,544 M. blieben Bestand. Auf Wechselkonto wurden diskontirt 4,319,602 M., es gingen ein 4,354,281 M., 381,630 M. blieben Bestand. Auf Wechsel-Lombard-Konto wurden hereingenommen 272,873 M., zurückgezahlt 268,348 M. Das Konto-Kurrent-Konto hatte zu Anfang des Jahres 1,857,356 M. Bestand, verausgabt wurden darauf 29,167,569 M., vereinnahmt 28,774.819 M., 2,250,105 M. blieben Bestand. Auf Effektenkonto wurden für fremde und eigene Rechnung angekauft 12,159,646 M., verkauft wurden 12,168,515 M. Auf Depositenkonto A wurden 377,452 M. vereinnahmt und 377,061 M. verausgabt, auf Depositenkonto B dagegen 185,196 M. vereinnahmt und 138,200 M. verausgabt. Auf Checkkonto sind 2,519,780 M. eingegangen und 2,535,464 M. abgehoben. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist an Gewinn nach: auf Zinsenkonto 105,332.33 M., Diskontkonto 32,254.61 M., Provisionskonto 33,342.06 M., Agiokonto 221.58 M., Effekten-Provisionskonto 22,300.26 M., Effekten-Zinsenkonto 3180.48 M., zusammen 196,691.32 M. Nach Abrechnung von 24,190 M. Zinsenrest auf Depositenkonto, der Verwaltungskosten und nach Abschreibungen in Höhe von 10,493.80 M., bleiben 125,233.14 M. Reingewinn, wovon nach den Vorschlägen des Aufsichtsrathes 6226.65 M. den Rücklagen überwiesen, 90,000 M. als 9 Proz. Dividende vertheilt und 8118.29 M. dem Delcredere-Konto zugeschrieben werden sollen.

— Deutsche Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 14 Proz. gleich 84 M. auf die Aktie vorzuschlagen.

— Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft von 1832. Die Hauptversammlung genehmigte die Jahresrechnung und ertheilte Entlastung. Das vorige Jahr hat, wie bereits berichtet, einen Verlust von 35,000 M. gebracht. Außer diesem Betrage sind dem statutarischen Reservefonds (Sparfonds) noch fernere 30,000 M. zu entnehmen, welche mit 30 M. für die Aktie an die Aktionäre vertheilt werden sollen, was die Versammlung ebenfalls genehmigte.

— Nürnberger Lebensversicherungs-Bank. Nach Mittheilung der Verwaltung hat die Bank im abgelaufenen Jahre sehr befriedigende Ergebnisse, sowohl in Bezug auf den Geschäftszuwachs, welcher 1890 beträchtlich größer als in dem vorangegangenen Jahre war, wie namentlich auch betreffs des Reinertrages erzielt, sodaß sich eine ansehnliche Steigerung der Dividende gegen das Vorjahr ergeben dürfte.

** Wien, 25. Febr. Die Zeichnung auf 3 Mill. fl. neuer Aktien der Oesterreichischen Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft ergab eine Ziffer von 90 Mill., also eine dreißigmalige Ueberzeichnung.

. Glasgow, 26. Febr. (Telegr.) Warrantnotirungen 47.1½ stetig.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
Julius Wall, Nachf.	Berlin	Berlin	23.2.	23.4.	14.3.	21.5.
August Schönfeldt, Bankier	Braunschw.	Braunschw.	19.2.	17.3.	17.3.	16.4.
Otto v. Franquet, Bankier	Braunschw.	Braunschw.	19.2.	17.3.	17.3.	16.4.
Jacob Lichtenstädt, Kfm.	Bromberg	Bromberg	20.2.	10.4.	17.3.	20.4.
Moritz Ehrlich u. Co.	Hannover	Hannover	13.2.	1.4.	17.3.	16.4.
M. Bähr, Kfm.	Köln	Köln	21.2.	10.4.	21.3.	23.4.
Josef Schöps, Kfm.	Neurode	Neurode	23.2.	10.4.	21.3.	18.4.
S. Jacoby, Agent	Offenbach	Offenbach	23.2.	28.3.	21.3	11.4.
F. W. Degenkolb, Filzschuhfabrikant	Weida	Weida	23.2.	19.3.	25.3.	25.3.
Emil Daubenmeyer, Fabr.	Barr	Barr	21.2.	1.4.	19.3.	0.4.
Karl Noleppa, Kfm.	Lipine	Beuthen OS.	20.2.	1.5.	11.3.	9.5.
Schönfeld u. v. Franquet	Braunschw.	Braunschw.	19.2.	17.3.	17.3.	16.4.
Otto Günther, Seifenfabr.	Gera	Gera	20.2.	25.3.	5.3.	9.4.
Selmar Gumbinski, Kfm.	Glauchau	Glauchau	18.2.	11.4.	16.3.	23.4.
Rudolf Meyer, Kfm.	Hagen	Hagen i. W.	20.2.	24.3.	18.3.	9.4.
H. Enger, Rittergutsbes.	Kroitsch	Liegnitz	21.2.	10.4.	19.3.	2.5.
Heinr. Töpfer, Hutmacher	Neustadt	Neust. a. d. H.	21.2.	24.3.	1.4.	1.4.
Heinr. Pfeiffer, Schuhfabr.	Pirmasens	Pirmasens	19.2.	1.4.	19.3.	16.4.
Josef Schrank, Goldarb.	Regen	Regen	20.2.	13.3.	16.3.	13.4.

Verloosungen.

Stadt Barletta 100 Lire-Loose vom Jahre 1870. In der Ziehung am 20. Febr. ist Serie 567 v n Nr. 1—50 rückzahlbar mit 100 Lire gezogen. Hauptpreise fielen auf: Serie 3641 Nr. 11 100,000 Lire. Serie 4809 Nr. 9 1000 Lire. Serie 396 Nr. 38, Serie 4791 Nr. 5 500 Lire.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]
Berlin, 26. Februar, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	106,40	Dresdener Bank . . .	157,00
3½% do . . .	99,10	Berliner Handelsgesellsch.	157,25
4% Preuß. Konf. Anl. .	105,90	Laurahütte	133,00
3½% do. do. .	99,20	Dortm. Union St.-Prior.	78,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	97,00	Bochumer Gußstahlwerke	139,25
3½% do. do.	—,—	Harpener Bergwerk . .	185,00
4% Meininger Hypthkbr.	101,00	Oesterreich. Kreditaktien	173,75
Riebecksche Montanwerke	185,90	Franzosen	108,75
Cröllwitzer Papierfabrik	148,50	Lombarden	58,25
Lübeck-Büchener Eis.-A.	167,10	Galizier	94,00
Mainz-Ludwigshafener .	119,50	Russische Südwestbahn .	87,00
Marienburg-Mlawkaer .	65,40	4% Oesterr. Goldrente .	97,50
Gotthardbahn	154,25	4% Ungarische do. .	93,00
Ostpreußische Südbahn .	90,00	4% Russ. 1880er Anleihe	99,10
Diskonto-Kommandit .	210,50	4% do. 1889er Konsols	99,60
Darmstädter Bank . .	154,25	III. Orient-Anleihe . .	77,10
Deutsche Bank	162,25	Russische Noten . . .	238,25

Tendenz: matt.

Die Kurse zu 1—9 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,50, kurz Paris 80,60, kurz London 20,36.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 200,50, Mai-Juni 200,50, fest.
Roggen: April-Mai 177,25, Mai-Juni 174,50, fest.
Hafer: April-Mai 153,50, Mai-Juni 154,00, fest.
Rüböl: April-Mai 60,50, Sept.-Okt. 61,50, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 48,20, Febr. 47,90, April-Mai 47,90,
— (50er Waare) loco 68,00, Apr.-Mai 67,70, schwach.
Petroleum: diesen Monat 23,60, nächsten Mon. 23,60, leblos.

Von der Fondsbörse. Der heutige Verkehr nahm einen recht matten Verlauf bei erheblich nachgebenden Kursen. Es war eine allgemeine Mißstimmung vorhanden, die zum Theil auf politischem, zum Theil auf wirthschaftlichem Felde ihre Quelle fand. In dieser Beziehung wirkte das Verhalten der französischen Maler gegenüber der berliner Internationalen Kunstausstellung, sowie die gespannten Verhältnisse unserer industriellen Kreise zu den maßgebenden Regierungskreisen verstimmend, außerdem bestanden Befürchtungen hinsichtlich des Ausbruches neuer Ausstandsbewegungen, die im westfälischen Kohlenrevier in Vorbereitung zu sein scheinen. Die Montanpapiere waren aus diesem Grunde stark angeboten, namentlich die Kohlenaktien; von denen Harpener und Gelsenkirchener empfindlich eingebüßt haben. Nicht minder heftig war das Angebot in den Aktien der Eisenwerke, unter welchen Bochumer Gußstahlwerk an der Spitze der Rückzugsbewegung mit einer Einbuße von mehreren Prozent standen. Von den anderen spekulativen Industriepapieren sind Norddeutscher Lloyd als stark nachgebend hervorzuheben. Die Haltung der Bankaktien war gleichfalls ausgesprochen matt, dieselben standen unter dem Drucke ungünstiger Berichte über den Jahresabschluß der Ungarischen Kreditbank; sämmtliche Bankpapiere erlitten Einbußen, am meisten Diskonto-Kommandit, Berliner Handelsgesellschaft und Oesterreichische Kreditaktien, in ersteren kam es zu ansehnlichen Abschlüssen. Das Geschäft in den Scrips der neuen 3proz. preußischen und deutschen Anleihen hat sich wesentlich verringert, die Haltung derselben war schwach; die Kurse, welche mit 86½ eröffnet hatten, gingen bald auf 86⅜ zurück. Die ausländischen Rentenpapiere stellten sich gleichfalls billiger, fanden aber keine Beachtung. Die heimischen Eisenbahnen lagen matt, Lübeck-Büchener wurden bei ansehnlichen Umsätzen nahezu 2 M. billiger bezahlt. Die schweizerischen Eisenbahnen ermatteten nach festem Beginn. Die italienischen Bahnen neigten von Anfang an zur Schwäche. Die russischen Bahnen zeigten die entgegengesetzte Haltung; die österreichischen Transportwerthe stellten sich der Mehrzahl nach billiger; in Dux-Bodenbacher bestand dagegen Kauflust bei anziehenden Preisen.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt verlief in fester Haltung bei wesentlich belebterem Geschäft im Vergleich zu den vorausgegangenen Tagen. Es lagen aus den Provinzen bedeutende Kauf-Aufträge vor, welche auf der ganzen Linie eine Preis-Steigerung hervorriefen, die in den höher lautenden auswärtigen Notirungen einen kräftigen Rückhalt fand. Das Interesse richtete sich in erster Linie auf Frühjahrstermine, welche einen bedeutenderen Preisaufschlag erzielten als die späteren Sichten. Man sprach vielfach die Anschauung aus, daß die gegenwärtigen Zufuhren den Ansprüchen der Konsumenten in quantitativer Beziehung nicht entsprechen und daß die Uebelstände noch eine Verschärfung erfahren können, wenn das russische Angebot aus seiner gegenwärtigen Zurückhaltung nicht heraustritt. Es traten vorübergehend kleine Schwankungen ein, denen gegenüber die Stimmung aber unverändert günstig blieb. Rüböl machte einen neuen Preisfortschritt bei fester Haltung und befriedigenden Umsätzen. Spiritus bekundete wieder eine schwache Haltung; die Preise erlitten einen weiteren Abschlag, weil die Kommissionshäuser mit Realisationen an den Markt traten und die Lokozufuhren den Bedarf wesentlich überschritten.

Getreide.

* Hamburg, 25. Febr. (Original-Bericht von Otto Friedeberg.) Der Winter hat uns noch immer nicht verlassen, in den Nächten haben wir stets einige Grad Kälte, gestern morgen sogar —5° R. Die Eisverhältnisse auf der Elbe haben sich dadurch wieder ungünstiger gestaltet, an die Eröffnung der Schiffahrt und an neue Zufuhren ist zunächst nicht zu denken. Der Verkehr in Gerste war während der verflossenen Berichtswoche etwas lebhafter, Konsumenten haben für gute ungarische und böhmische Gersten von 162—170 M. bezahlt, über diesen letzteren Preis gehen sie nicht hinaus, gleichviel wie die angebotenen Qualitäten aussehen. Geringe Waare fehlt ganz, es handelt sich also bei den erwähnten Verkäufen um Gersten, für die im Oktober und November, als sie hier eintrafen, 185—195 M. gefordert wurden, mithin eine Baisse von voll 20 M. Die wenigen Partien Saale-Gersten, die noch hier liegen, sind mit 180—190 M. letzte Kosten zu haben, finden aber noch weniger Interesse als die österreichischen und ungarischen Provenienzen. Eine einzige Post ganz vollkörnige, gelbe böhmische Gerste wurde zu 178 M. für England genommen, eine spo adische Ordre, aus der man nicht etwa schließen darf, daß der Export zu kaufen beginnt, das Ausland bleibt nach wir vor recht flau. Nach Wiederanfgang des Wassers versprechen sich unsere Konsumenten einen sehr billigen Einkauf, berücksichtigen aber dabei nicht, wie reduzirt unser Lager sein wird, wenn die ersten Kähne hier eintreffen. Für diese auf allzu niedrige Preise zu hoffen, scheint ebenso unberechtigt, wie die Ansicht, die hier und da bei den Inhabern von Waare herrscht, daß wir noch ein gutes Frühjahrsgeschäft bekommen können. — Weizen recht fest, Sheriff 193—196 M. per Frühjahr zu machen, mecklenburger und holsteiner 187—203 M. Hafer steigend, mecklenburger und holsteiner 140—158 M. — Raps begehrter, die Felder sollen in Holstein und Mecklenburg durch den Frost gelitten haben, da ihnen jetzt die Schneedecke fehlt, 248—252 M.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 25. Febr.

Aufgeboten: Der Chemiker August Humbert und Anna Heinrich (Kruckenbergstr. 14). Der Handarb. Hermann Brehme und Susanne Woitenas (Weingärten 8). Der Vice-Wachtmeister Paul Schirmer und Ernestine Richter (Plaue und Staßfurt).

Eheschließungen: Der Handarb. Anton Cichoszewski und Auguste Schüler (Spitze 10 und Alter Markt 32). Der Bahnarbeiter Erich Klauder und Emma Hebald (Kronprinzenstr. 40).

Geboren: Dem Bureaudiener Reinhold Dilsner ein S., Reinhold Robert Richard (Gommergasse 7). Dem Kaufm. Albert Schmidt ein S., Albert Arthur (Leipzigerstr. 78). Dem Markthelfer Ernst Gottschling ein S., Friedrich Ernst (Wörmlitzerstraße 36). Dem Kaufm. Alexander Michael ein S., Karl Wilhelm Hellmuth Martin (Mühlweg 48a). Dem Kaufm. Ernst Seiffert ein S., Johannes Ludwig Ernst Richard (Sophienstr. 16). Dem Lehrer Hugo Pleß ein S., Georg Ernst (Karlstr. 27). Dem Schneider Ernst Steenbock ein S., Gustav Adolf (Am Kirchthor 22). Dem Droschkenbesitzer Karl Theiß ein S., Wilhelm Kurt (Brandenburgerstr. 12). Dem Handarb. Heinrich Kluppe ein S., Franz Oskar (Streiberstr. 17b). Dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Bruno Bachrodt ein S., Wilhelm Reinhold Erich (Thomasiusstr. 6). Eine unehel. T.

Gestorben: Des Bahnarb. Reinhold Herrmann S. Reinhold, 2 M. (Diemitz). Des Schlosser Richard Ruhland S. Richard, 2 J. (Sophienstr. 18). Die Wittwe Antonie Lastig geb. Stolze, 68 J. (Harz 10). Des Dachdeckermstr. Wilhelm Ilgenstein S. Erich Arthur, 2 T. (Kl. Schloßgasse 8). Eine unehel. T.

Standesamt Giebichenstein, vom 23. Febr.

Aufgeboten: Der Zimmermann G. A. Brandt und E. A. Rommeis (Schulgasse 1). Der Schneider F. E. P. Dietrich und E. L. Gärtner (Giebichenstein und Werben).

Eheschließung: Der Former C. F. Schulze und A. L. M. Leißling (Triftstr. 12).

Geboren: Dem Glasermstr. F. E. Köhler ein S. (Hobestr. 19). Dem Schmiedemstr. K. L. Dabelow eine T. (Fährstr. 12). Dem Schuhmachermstr. C. H. Stein ein S. (Triftstr. 19). Dem Bautechniker P. E. Herrmann eine T. (Adolfstr. 3). Dem Zimmermann C. J. F. Sieckmann eine T. (Eichendorfffstr. 8). Dem Schuhmachermstr. C. Schleichardt ein S. (Gr. Brunnenstr. 48).

Gestorben: Des Handarb. W. Koch S. 1 J. 3 T. (Triftstraße 20). Des Maschinenführers F. A. Sander S., 9 M. 26 T. (Gr. Brunnenstr. 47). Des Handarb. L. A. Kramer S., 2 J. 7 M. 8 T. (Wittekindstr. 24). Des Schlosser H. R. Schmidt T., 1 J. 5 M. 27 T. (Reilstr. 27). Des Handarb. W. C. Erge S., 17 T. (Kl. Breitenstr. 13). Eine unehel. T., 1 M. 6 T. (Kl. Breitenstr. 9).

Kirchliche Anzeigen.

Baptisten-Gemeinde, Giebichenstein, Triftstr. 19. Donnerstag und Freitag, den 26. und 27. d., abends 8 Uhr biblische Vorträge von Prediger Haupt aus Hamburg, wozu freundlichst eingeladen wird. Freier Zutritt für jedermann.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 27. d. abends 5¾ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Wochentags abends 5¾ Uhr, morgens 7 Uhr.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Berlin**, 26. Febr. Das Rezept, wonach Prof. Liebreich sein neues Heilmittel bereitet, lautet: $^2/_{10}$ Gramm Kantharidin, $^4/_{10}$ Gramm Kalihydrat oder $^3/_{10}$ Natronhydrat genauest abgewogen in einem 1000-Kubikcentimeter-Maßkolben mit etwa 20 Kubikcentimeter Wasser im Wasserbade erwärmt, bis eine klare Lösung erfolgt; dann allmälig unter fortdauernder Erwärmung bis ungefähr zur Marke Wasser zugesetzt und nach Erkalten bis genau zu einem Liter Wasser aufgefüllt.

* **Straßburg**, 26. Febr. Gestern fand bei dem Statthalter ein parlamentarisches Festessen statt, wozu die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, sowie die Mitglieder des Landesausschusses geladen waren. Bei der Tafel brachte der Statthalter das Kaiserhoch aus und hielt alsdann eine längere Ansprache, worin er der Freude über das Vertrauen und die loyale Gesinnung der Bevölkerung Ausdruck gab. Auch das Vertrauen zu den besseren Absichten des westlichen Nachbarn habe sich gesteigert, das früher gestört war und Maßregeln veranlaßte, die theilweise noch auf dem Lande lasteten. Beiderseits sei die Hoffnung vorhanden, zu normalen Zuständen zurückzukehren. Am Schlusse seiner Rede bemerkte der Statthalter gegenüber den über seinen Rücktritt verbreiteten Gerüchten, er werde auf seinem Posten bleiben, so lange er das Vertrauen des Kaisers besitze.

H. **Braunschweig**, 26. Febr. Eine hier abgehaltene große sozialistische Volksversammlung beschloß endgiltig, entgegen dem Vorschlag der Fraktion, an der Feier des 1. Mai festzuhalten. Im Falle Widerstandes der Arbeitgeber findet eine Beschränkung auf eine abendliche Demonstration statt.

H. **Bochum**, 26. Febr. Schröder, Vorsitzender, und Meyer, Kassirer des alten Verbandes, sind wegen Aufreizung gegen die öffentliche Ordnung in Anklagezustand versetzt.

H. **Brüssel**, 26. Febr. Boulanger ist gestern inkognito unter dem Namen Jean Bertin hier eingetroffen. Um Mitternacht traf zu seinem Besuch eine Dame aus Paris ein.

* **Paris**, 26. Febr. Der Schlachtenmaler Detaille erklärte in einem heute veröffentlichten Schreiben, daß er sich nicht an der berliner Ausstellung betheiligen werde. Er spräche allerdings nur in seinem eigenen Namen, sei aber überzeugt, daß seine Kollegen sich ihm anschließen würden. Der Maler Benjamin Constant hat die gleiche Erklärung abgegeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910227044/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.08 V. (bis Erfurt) — 5.30. V. — 6.7 V. S. 1-3. — 7.39 V. S. 1-3. — 10.13 V. — 10.37 V. S. 1-3. — 11.30 V. S. — 12.55. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3 — 6.27 N. — 7.21 N. (bis Merseburg) — 9.34 Ab. (bis Erfurt) — 11.22 Ab. S.
Berlin. 3.46 V. S. 1-3. — 4.35 V. S. — 7.25 V. — 8.50 V. S. 1-3. — 11 V. — 1.40 N. — 5.36 N. S. — 6 N. — 8.5 Ab. S. 1-3. — 9.19 Ab. S. 1-3 12 Ab.
Leipzig. 2.42 V. — 5.31 V. — 6.45 V. — 7.36 V. S. 1-3. — 8.50 V. — 10.15 V. — 11.40 V. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3 — 6.30 N. — 7.9 Ab. — 8.30 Ab. — 9.5 Ab. — 10.56 Ab. S. 1-3 — 11.25 Ab.
Magdeburg. 6.46 V. (fährt bis Köthen) — 7.15 V. — 9.48 V. — 10.59 V. (fährt bis Köthen) — 11.31 V. S. 1-3. — 1.26 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 8.33 Ab. — 10.25 Ab. S. 1-3.
Nordhausen-Kassel. 5.15 V. — 6.46 V. (fährt bis Sangerhausen) — 9 V. — 11.40 V. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Ab. (fährt bis Nordhausen) — 10.32 Ab. S. 1-3. — 11.20 Ab. (fährt bis Eisleben).
Aschersleben-Halberstadt. 7.45 V. — 11.35 V. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 5.52 N. — 9.25 Ab.
Sorau-Guben. 7.40 V. — 11.24 V. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 A.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.41 V. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.30 V. S. — 5.26 u. 5.45 V. (kommen von Merseburg u. fahren nur Wochentags) — 7.5 V. (kommt von Erfurt). — 8.40 V. S. 1-3. — 10.28 V. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.14 N. — 5.31 N. S. — 8 Ab. S. 1-3. (von München üb. Zeitz) — 8.23 Ab. — 9.11 Ab. S. 1-3. — 11.14 Ab. — 11.53 Ab. S. 1-3.
Berlin. 4.55 V. — 7.27 V. (kommt v. Bitterf.) — 9.59 V. — 10.32 V. S. 1-3. — 11.25 V. S. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 8.57 Ab. — 11.15 Ab. S.
Leipzig. 6.36 V. — 7.9 V. — 7.49 V. — 9.40 V. — 10.54 V. — 11.28 V. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 5.29 N. — 6.9 N. — 7.19 Ab. — 8.23 Ab. S. 1-3. — 9.9 Ab. — 10.18 Ab. S. 1-3. — 11.49 Ab.
Magdeburg. 2.32 V. — 7.27 V. S. 1-3. — 8.40 V. (kommt von Köthen) — 10 V. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 Ab. — 8.58. Ab. — 10.50 Ab. S. 1-3.
Nordhausen-Kassel. 6.29 V. (kommt v. Eisleben) — 6.55 V. (kommt von Nordhausen) — 7.16 V. S. 1-3. — 10.5 V. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Ab. (kommt von Eisleben) — 7.56 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab.
Aschersleben-Halberstadt. 6.36 V. (kommt von Könnern) — 8.10 V. — 10.3 V. — 1.13 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.53 Ab.
Sorau-Guben. 7.5 V. — 10.27 V. S. 1-3. — 12.46 N. — 7.9 Ab. — 10.14 Ab.

Frische Naturbutter, ein 10 Pfd.-Postfaß für ℳ 7,70, versendet fr. gegen Nachnahme **Mathilde Weber, Friedrichshof O/Pr.**

Harzer Kümmelkäse
versendet gegen Nachn., 100 St. zu 3,50 ℳ fr., Posten billiger
Friedrich Hahne, Markrippach i. Th.

Selbst eingemachten Sauerkohl,
Senf- und Pfeffergurken, Perlzwiebeln, Preiselbeeren
empfiehlt billigst
F. Kopsch, **Mühlweg- und Wuchererstr.-Ecke.**

Lumpen, Knochen ꝛc. werden gut bezahlt **Kleine Ulrichstraße 13,** Eing. Kl. Schloßgasse.

Butter

Ulmer Butter-Versand-Geschäft
C. Eckardt, Ulm a. D.,
versendet franco unter Nachnahme netto 9 Pfund hochfeinste Allgäuer Molkereibutter zu ℳ 11.— 9 Pfd. feinste Süssrahmbutter, gesalzen und ungesalzen zu ℳ 10.— 9 Pfund feinste Bauernbutter zu ℳ 8.20. — 9 Pfund sehr guter Schweizerkäse zu ℳ 7.50.

Freitag erhalte wieder größere Sendung
frostfreier Speisekartoffeln
und liefere solche billigst frei Haus.
Ernst Zeschmar, Magdeburgerstraße 27.

Erfolg durch Annoncen
erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestattet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Halle;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Auskünfte kostenfrei ertheilt sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Zeilenpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benutzung dieses Institutes neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparniß an Insertionskosten erreicht wird. Telephon 151. Berlin-Leipzig-Magdeburg.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

3000 bis 3500 Mark jährlichen Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben.
Off. sub **U. 2372** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Materialgesch.-Verpachtung.
Ein in ein. gr. Kreisstadt Anh., nahe am Markt beleg. **Materialgesch.** mit g. Kundsch. soll wegen Betreib. e. and. Gesch. auf längere Jahre verp. werden. Zur Uebern. sind mehr. tausend Mark erforderl. Näh. Ausk. mit Freimarke durch **Th. Hoffbauer, Cöthen i/A.**

Kartoffelland!
Bestellungen auf
Pacht von Kartoffelacker
werden auf dem **Gute Ruscheshof an der Merseburgerstraße** oder in meiner Wohnung Merseburgerstraße 13a, I. entgegengenommen u. sind daselbst **möglichst bald** anzumelden. Bedingungen sind die vorjährigen.
Rusche.

Eine nachweislich rentable
Bierwirthschaft
mit Garten und Fleischerei in einer Residenz Thüringens zu verkaufen. Offerten beförd. **Rudolf Mosse in Eisenach** u. **Z. A. 162.**

Leipzig—Hausverkauf,
vorzügl. gebaut, getheilte Etagen, eine Hypothek 4 %, fortzugshalber. Kleine Villa in Halle wird mit angenommen.
Gefl. Offerten sub **U. 535** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Müller.
Eine **Wassermühle** b. Delitzsch, gute Lage, mit **massiven Gebäuden, 80 Morgen Feld, Wiese und Garten u. sämmtliches Inventar** ist mit 4000 Thlr. Anzahlung zu **verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt
C. Saller, Landsberg b/H.

Mein Haus mit Laden,
Werkstatt und Wohnungen, Nähe beider Märkte, will ich **verkaufen** oder **verpachten.** Offert. sub **S. a. 1738** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Herrschaftliche Wohnung:
Salon u. 7 Zimmer, möglichst mit Garten, per 1. Okt. zu miethen **ges.** Off. unter **S. z. 1714** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Aelt. alleinst. Herren, mit, auch ohne Möbel, f. vorz. Pension bei e. geb. Wittwe. Gef. Off. u. **G. o. 1710** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Auf ein neuerbautes Grundstück der älteren Stadt werden
38,000 Mk. z. 1. Stelle gesucht.
Amtl. Werthtaxe 74,850 ℳ.
Gefl. Offerten unter **F. k. 1723** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

3000 Mk. sof. oder später auf **sichere Landhypothek gesucht.**
Gefl. Off. u. **S. g. 1716** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

400—500,000
Mauersteine können sofort geliefert werden. Offerten u. **G. R.** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

16,500 Mark
werden als **II., absolut sichere Hypothek gesucht.** Offert. unt. **F. s. 1726** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

---

600 Mk. **werden von ein. tüchtigen Geschäftsmann** gegen vielfache Sicherheit zu **leihen gesucht.** Off. unter **C. b. 1742** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

12,000 Mark
werden **sofort oder später** auf ein **neues Haus, Mitte der Stadt, zu leihen gesucht.**
Offerten unter **M. a. 1709** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Stelle-Gesuche:
Aufseher u. Hofmeister, verh., 10- u. 12jähr. Zeugn., ein mit den landw. Masch. vertraut. **Maschinenmeister,** 9jähr. Zeugn., geht auch als solcher in Ziegelei ꝛc., **4 verh. Pferdeknechte,** ord. Leute, suchen Stelle zum 1. April event. früher. Auskunft ertheilt das **Landwirthschaftl. Bureau v. Bärwinkel, Große Klausstraße 17, I.**

Ein tüchtiger, junger Mann, welcher in der Material-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Branche gelernt, sodann in der Material- u. Colonialwaarenbranche beschäftigt war, **sucht,** auf beste Zeugnisse gestützt, **Stellung als Verkäufer** in **Kurz-** resp. **Eisenwaarenhandlung.** Gefl. Offerten unter Chiffre **1105** an **Rud. Mosse, Halberstadt** erbeten.

Reisender-Gesuch.
Eine leistungsfähige **Seifenfabrik** sucht einen tüchtigen **Verkäufer,** welcher das Königreich Sachsen bereits mit Erfolg bereist hat. Nur solche Herren wollen ihre Offerte an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** sub **J. K. 7176** einsenden.

Junge Mädchen vom Lande zur Erlernung der feinen Küche werden angenommen. Offerten unter **M. w. 1504** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

J. Mädchen mit g. Schulbild., w. sich z. **Kindergärtnerin** ausb. möchte, find. dazu günst. Gelegenh., event. unentgeltl. Off u. **K. R. 1724** an **R. Mosse,** Brüderstraße 6.

J. geb. Mädchen sucht p. 1. März St. als **Verkäuferin,** gleich w. Branche. Off. sub **F. 544** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Eiserner gut erh. Geldschrank, nicht zu groß, **gesucht.** Offerten mit Angabe der Maße und des Preises unter **E. d. 1600** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

!! Ungar. Zucht- u. Legehühner!! (als fleißigste Eierleger allgemein anerkannt) 3 Stück 1890er legereife Zuchthühner = ℳ 6.50, 4 Stück 1890er 6—7 Monate alte Zuchthühner = ℳ 6.50. Farbe d Gefieders möglichst nach Wunsch. Versandt porto- u. steuerfrei gegen Nachnahme u. Garantie für lebende Ankunft.
Armin Baruch, Geflügelexport, **Werschetz** (Südungarn).

Herbe u. süße Apfelweine, Rhein- u. Moselw., Deutsche, Ung. u. Franz. Rothw., Ung. Medic. u. Tokayer empf. in nur **guten** Qualit. zu **soliden** Preisen
E. Ebert,
Gebhardt's Wein-Niederl., Leipzigerstraße 12.
En gros & en detail.

Butter-Abschlag, **Süßb.** nur $8^1/_2$ ℳ, **Gutsb.** 7 ℳ netto $8^1/_2$ Pfd. frco. Nachnahme.
Joh. Meck, Langenau, Württbg.

Feinste Süßbutter
netto 9 Pfd. versendet franco gegen Nachnahme um 9 Mark.
Joh. Neser, Burgebrach, Bayern.

Extra frischen
Schellfisch, Seedorsch,
echte Kieler Sprotten, ger. Aal und Aal in Gelée.
Herm. Lincke, Alter Markt.

Franzbranntwein
in nur bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr **wohlthätiges Mittel** gegen **Rheumatismus,** sowie zur **Stärkung** und **Belebung des Haarwuchses.** **M. Waltsgott.**

Zarte Haut
erhält man beim Gebrauch meiner aus nicht entölten bitt. Mandeln hergestellten
Mandelkleie.
Dose 50 ₰ empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Guter Pferdedünger ist zu verkaufen **Mansfelderstraße 27.**

Ein paar hochelegante, achtjährige
Rappen,
ohne Abzeichen, großartiges, egales Gespann, kolossale Renner, fromm und gutmüthig, kerngesund und ohne Fehler, sind veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Offerten befördert die Expedition sub **371 L.**

Ein schwerer brauner **Wallach,** fehlerfrei, 7jähr., steht bei jeder Garantie zum Verkauf in **Schleberoda Nr. 24** bei **Freiburg a/U.**

Ein überzähliges gutes **Arbeitspferd** (Rappe) ist billig zu verkaufen.
H. Köppe, Giebichenstein.

Eine schwere fette Kuh,
prima Waare, sowie 1000 Schock
Strohseile
verkauft **H. Kupper, Gatterstedt bei Querfurt.**

Eine $1^1/_2$jährige **Ferse** zur Fortzucht verkauft **Brecht** in **Cröllwitz bei Halle a/S.**

---

150 fette Hammel,
jung und **schwer,** Abnahme von jetzt bis 15. April, stehen zum Verkauf
Rittergut Burg-Liebenau bei Döllnitz.

Junger zugfester Hund preiswerth zu verkaufen Giebichenstein, Reilstr. 63.

Wachsamer Hund zu verkaufen Magdeburgerstraße 7. **F. Schubert.**

Ein kl. wachs. Hund zu verk. Advokatenst. 9e.

Blaue lebende Tauben
kaufe jeden Posten.
Max Reiche, Thüringer Hof.

Dr. **E. Ludwig's Buch:**
Heilung v. Gicht u. Rheumatismus
ist gegen Einsendung von 2 Mark zu beziehen durch **Contag & Cie., Leipzig,** sowie durch jede Buchhandlung.
Hunderte von Anerkennungsschreiben liegen vor.

Für Schwerhörige!
Neueste Erfindung!
Wittmann'scher
Selbstbehandlungs-Apparat.
Derselbe erregt gegenwärtig selbst in medicinischen Fachkreisen das größte Aufsehen. Ueberraschend schneller Heilerfolg bei sicherster und leichtester Anwendung ohne Katheter (Einführ.-Röhrchen).
Bei dieser Heilmethode ist Jedermann im Stande, mittels warmer, mit Ingredienzen verbund., comprimirter Luft (keine Dämpfe!) die directen Ursachen des Uebels durch diese Selbstbehandlung zu beseitigen.
Für alle Gehörleidenden werde ich in **Halle a/S. im Hotel zu den Vier Jahreszeiten,** Leipzigerstr., am **27.** u. **28. Febr.** und **1. März cr.** von 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags kostenfrei zu sprechen sein.
A. Wittmann,
ehem. kgl. Oberlazareth-Inspector.
Der Versandt geschieht durch das **Büreau:**
Berlin-Schöneberg.

---

5 Pfg. Barbieren 5 Pfg.
Erwachsene 15 ₰ **Haarschneiden** Kinder 10 ₰
6 Moritzthor 6.
Das. **gr. Ladenvorbau** zu verkaufen.

Claviere werden sauber gestimmt und repar. v. **Laue,** Taubenstr. 14.

Zeitungsmakulatur
verkauft die Buchdruckerei von **Otto Hendel (Contor für Druckarbeiten).**

---

80 Stück frisch abgefüllte
Bordeaux-Oxhofte
verkauft
Otto Struve früher **A. Stoll, Weingroßhandlung.**

Das Geheimniss des Boudoirs
ist die **Ars cosmetica** oder die **Kunst**
Jugendschönheit
zu erhalten und wieder zu erlangen. Wer also den **Reiz der Schönheit** nicht entbehren will, wende die durch nichts übertr.
Türkische Rosenmilch 1 gr. Flac. Mk. 2 —
und **Rosenmilch-Seife** 1 Stück 50 Pf.
von **Leonhardt & Krüger, Dresden,** an. Wirkung grossartig.
Gebrauchsanweisung ist beigegeben.
Nachahmungen weise man zurück.
In Halle zu haben bei: **M. Waltsgott, Paul Evers Gebr. Keller Nachf., C. Kaiser,** Schmeerstrasse, **G. Osswald,** Geiststrasse, **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstrasse, **Geschw. Ising,** Geiststrasse u. Leipzigerstrasse, **A. Thomas,** Steinweg.

Moselwein,
vorzüglichen Tischwein à Flasche 70 ₰, bei 25 Flaschen à 60 ₰ empfiehlt
Otto Thieme.

Gute Speisekartoffeln
werden in Waggonladungen **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **398 O.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Strohverkauf.
3—4000 Ctr. Weizen-, Hafer- u. Gerstenstroh, Maschinendrusch, verkauft Rittergut Markröhlitz.

1000000
einjährige u. zweijähr. **Kiefernpflanzen** sowie **hochstämmige Linden,** zu **Allee**bäumen geeignet, hat preiswerth abzugeben
Die Gräfl. z. Solms'sche Forstverwaltung.
Pouch, den 25. Februar 1891.
Jentzch, Förster.

Dünger-Gips
aus Rohstein ff. gemahlen, garant. Geh. 98,2%, offerirt billigst
Wilh. Putzmann,
Gipsfabrik Creisfeld bei Eisleben.

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser,
à Flacon 60 ₰, jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.
Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
In **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co., M. Waltsgott, Oskar Ballin, Albin Hentze, Oswald Niedermann, A. Steinbach, Ernst Jentzsch** und **Gebr. Keller.**

Anfang März verreise ich für drei Wochen.
Prof. Dr. B. Küssner.

A. Giehler,
Atelier für künstl. Zahnersatz und Plomben etc.,
Leipzigerstrasse Nr. 9,
gegenüber der Ulrichskirche.

Möbeltransport.
Mittwoch den 4. März 1891 fahren **zwei leere Möbelwagen** von **Halle** nach **Leipzig** zurück. Nähere Auskunft ertheilen
H. Hötzsch & Sohn, Leipzig-Plagwitz.

Sorgfältige Anfertigung
feiner Damencostüme
Tadelloser Sitz. Solide Preise.
Confirmandenkleider von 4 Mark.
Kleine Brauhausgasse 24, I.

Gelegenheits-Dichtungen
Feinere
Prologe
Hochzeitsgedichte
Festspiele
etc.
Merseburger-Strasse 49, 3. Et.

Damenschneiderei
von Fr. **Ida Müller** jetzt **Forsterstraße 46,** Ecke Magdeburgerstraße, früher Poststraße 12.

Stückgut
wird prompt u. billigst gefahren durch **M. B. Pfeiffer, Magdeburgerstraße Nr. 1d.**
Fernsprecher 423.

Nähe der Klein-schmieden.
Elegante Waschgeschirre
in **größter** Auswahl.
J. A. Heckert,
59. Große Ulrichstr. 59.

---

3 Mk. „für eine arme alte kranke Frau" sind im Becken der Domkirche gefunden Dem Geber herzlichen Dank!
H. Albertz.

---

5 Mk. für ein armes Mädchen zur Confirmation sind im Becken der Domkirche gefunden. Dem Geber herzlichen Dank!
Beelitz.

Mittwoch ein **Korallen-Armband** von Schmeerstraße bis Markt verloren. Geg. Belohn. abzugeben Schmeerstr. 27.

Ein **großer, aschgrauer Bernhardiner Hund** zugel. **Beesen Nr. 38.**

Schwarzfl. Möpschen m. schwarz. Schw. entfl. Geg. g. Bel. abzug. Gr. Schlamm 2.

K. 4. Ein Edeldenkender! welcher eine Off. u. **G. H. 3** am 6. d. Mts. abgegeben, wird höfl. gebeten, einen **Brief** unter seinen bef. Buchst. bahnpostlagernd abzuholen.

Bitte, Brief in Empfang nehmen.

Familien-Nachrichten.

Danksagung.
Allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theuren Entschlafenen, des Restaurateurs **Heinrich Ochse,** sowie Herrn Archidiakonus Pfanne für seine so trostreichen Worte am Grabe, und Allen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleitet haben, unsern innigsten Dank.
Halle, den 26. Februar 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Edith Memert-Bünau u. Forstassessor Erich Voigt (Zwenkau u. Leipzig); Martha Obenaus u. Baugewerksmeister Robert Reinhardt (Leipzig); Helene Freiin v. Sternfeldt u. Rittmeister v. Reichel-Maldenten (Berlin); Elise Presting u. Apothekenbesitzer Otto Zenthoefer (Dessau u. Uderwangen).
Vermählt: Rittergutsbesitzer Eduard Vogel u. Helene v. Anker (Koburg); Hugo Clauder u. Hedwig Pilsecker (Gera).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kaufmann W. Rampp (Leipzig); Hrn. von Studnitz (Schönwald). — Eine **Tochter:** Hrn. Lothar v. Derenthall (Karkow); Hrn. Pfarrer Hartwig (Messina).
Gestorben: Lehrer Otto Mönch (Vieselbach); Frl. Sophie de la Camp (Hannover); Professor Dr. Aug. Franke (Celle); Baugewerkschuldirektor Gustav Haarmann (Holzminden); Amtsanwalt Julius Scriba (Darmstadt); Fabrikinspektor H. Lindner (Eilenstedt); Frau Regierungsrath Lais Bauer geb. v. Knobelsdorff (Berlin); Frau Generalmajor Flora Gustke geb. Korn (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910227044/fragment/page=0003
DFG

Schon nächste Woche!!

184. Königl. Preuss. Staats-Lotterie

I. Klasse 3. u. 4. März d. J.

Hierzu versende ich Antheile:

$\frac{1}{4}$ à 14, $\frac{1}{8}$ à 7, $\frac{1}{16}$ à 3,50, $\frac{1}{32}$ à 1,75, $\frac{1}{64}$ à 1 M.

Jede Klasse gleicher Betrag.

Porto und amtliche Liste 30 Pfennig.

Bankgeschäft,

J. Rosenberg, Berlin S., Kommandantenstr. 51.

Telegr.-Adresse: „Glückslotto Berlin". Reichsbank-Giro-Conto.

Jedes 2. Loos gewinnt.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft, Berlin.

Hierdurch machen wir die ergebene Anzeige, daß wir unsere Vertretung für Halle und Umgegend Herrn **Th. Gerhardt** dort übertragen haben, und bitten, denselben Versicherungen von **Güter- und Valoren-Transporten zur See, auf Binnen-Gewässern zu Lande** zu übertragen.

Deutsche Transport-Versicherungs-Gesellschaft, Berlin.
Der General-Agent für die Provinz Sachsen
Paul Sahm, Magdeburg.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zur Uebernahme von **See-, Fluß-, Land-Transport- und Valoren-Versicherungen** bestens empfohlen und stehe mit Prospecten und Auskünften bereitwilligst zu Diensten.

Halle, 1. Januar 1891.

Th. Gerhardt, Steinweg 38.

Leipzigs größte Theater- und Masken-Costüm-Fabrik und Leihinstitut von

Felix Semmler

befindet sich auch diese Saison wieder

Hainstraße Nr. 18, Hôtel de Pologne (Gewölbe), und vis-à-vis **Nr. 19, Gold. Hahn, 2. Etage,**

und empfiehlt sein **reichhaltiges Lager von feinsten und neuesten**

Masken-Costümen für Herren und Damen

zur gütigen Benutzung. **Neue Costüme nach Maaß u. Zeichnung** werden prompt und billigst angefertigt. Auch **Sonntags** geöffnet.

Wichtig! für Tischler, Böttcher, Stellmacher, Glaser, Drechsler, sowie für alle Holzarbeiter ist die von mir ausgestellte

Band-Säge mit Kreis-Säge, Fraise- und Stemm-Maschine

neuester Konstruktion, für Hand-, Fuß- und Motorbetrieb, ausgestellt von heute **Donnerstag** bis **Sonnabend** Mittag 2 Uhr, den 28. Februar im **„Hôtel zum Weissen Ross"** in **Halle a. S.** Es ladet zur unentgeltlichen Besichtigung ergebenst ein

C. W. Emmrich Nachfl.,
Maschinen-Fabrik Leipzig-Reudnitz.

Fabrikanten für alle Holzbearbeitungsmaschinen.

Günstige Zahlungsbedingungen.

Jeder Holzarbeiter sollte sich von der Leistung und leichten Handhabung der Maschine überzeugen.

Neustadt Nr. 3 Möbelmagazin a. d. Moritzkirche von

Heinrich Schurig

empfiehlt sein **großes Lager** einfacher, eleganter und stylgerechter **Möbel** und **Polsterwaaren,** sowie completer **Zimmereinrichtungen.**

Eigene Fabrikation. — Billigste Preise.

Paul Melzer,

Merseburgerstraße 48, Ecke der Bahnhofstraße,

empfiehlt sämmtliche **getrocknete Gemüse Ia. Qualität** aus der **Gemüse-Präserven-Fabrik** von

Höfer & Krüger, Al. Corbetha.

Feinste Cocosnussbutter

(garantirt rein)

allerfeinste, im Gebrauch billigste Butter

zum Kochen — Braten — Backen

aus der **Ersten deutschen Cocosnußbutter-Fabrik Joh. Mart. Wizemann, Stuttgart.**

Allein-Verkauf:

L. Dechandt, Halle a. d. Saale, Königstraße 21.

Migräne mit Antipyrin zu behandeln, ist kostspielig. Man versuche stets die bedeutend billigeren **„Nervenplätzchen"**, Cinchonatabletten, von Apotheker Petzold, die als wirksamstes Mittel zur Bekämpfung dieses Uebels längst bekannt sind. Keine schädliche Nebenwirkung, angenehmer Geschmack. Kästchen à Mk. 1.— in den Apotheken.

Sonnabend den 28. d. M. erhalten wir einen Transport Belgischer Pferde.

M. Zickel & Sohn.

Fortwährend stehen feine fette Landschweine zum Verkauf.

Gebr. Kohlberg, Gasthof gold. Rose.

Herzliche Bitte für die Ueberschwemmten in Lengefeld a. S.

Nachdem nunmehr der durch die Hochfluth des 25. November v. J. angerichtete Gesammtschaden an Häusern, Mobiliar, Wirthschaftsgeräthen u. s. w. amtlich auf ca. 60,000 Mark abgeschätzt ist — die Häuser nach ihrem Brandkassenwerth, während der nicht unbedeutende Flurschaden ganz außer Ansatz blieb — wage ich es, mit herzlicher Bitte um Hilfe noch einmal vor weitere Kreise zu treten. Zur Begründung meiner Bitte theile ich nur mit, daß aus den Fonds der bisherigen Liebesgaben und Zuwendungen den Betroffenen im besten Falle eine Entschädigung von etwa 15 Prozent, also $\frac{1}{7}$ des Gesammtschadens zu Theil werden wird; diese Angabe rebet statt vieler Worte. Wenn man hinzunimmt, daß die Geschädigten meist kleine Landwirthe sind, die mit 2 Kühen oder 1 Pferde ihre Wirthschaft besorgen, so wird man ermessen können, in welche Schuldenlast die Leute durch die jetzt nothwendigen Neubauten hineingerathen müssen.

So bitte ich denn mit irdischem Gut gesegnete Mitmenschen recht dringend, sich unserer Nothlage nach Kräften annehmen und unsere schweren Lasten uns tragen helfen zu wollen. Jacob. 2, 14—17.

Gütige Geldgaben, welche gewissenhafteste Verwendung finden, werden erbeten an

Pastor Lehn.

Saaleck bei Bad Kösen, den 25. Februar 1891.

Staatlich genehm. Vorbereitungsanstalt für das

Einjährig-Freiwilligen-Examen

von **Dr. H. Krause,** Halle a. S., Laurentiusstr. 16.

Daneben Curse für zurückgebl. Schüler höh. Lehranstalten, Arbeits- u. Nachhilfestunden in allen Fächern. Aufnahme von Pensionären. Prospect.

Stenographie!

Am **Dienstag den 3. März** Abends 8½ Uhr eröffnen wir in der **„Franziskaner-Halle",** Gr. Märkerstr., einen neuen 10stünd.

stenogr. Unterricht

durch einen einleitenden **Vortrag.**

Anmeldungen hierzu werden jederzeit im Vereinslokal sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Der Arends'sche Stenographen-Verein zu Halle a. S.

Verein für Familien- und Volkserziehung

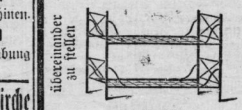
zu Leipzig, gegr. 1871,

Seminar für Kindergärtnerinnen,

Pension im Vereinshause: Wissenschaftliche und hauswirthschaftliche Ausbildung unter Aufsicht des Vorstandes. Anmeldungen sind an die Vorsitzende des Vereins, Frau **Dr. Goldschmidt, Leipzig,** Quaistr. 1, zu richten.

Arbeiterbettstellen

einschläfrig u. zweischläfrig



liefert billigst

Christian Glaser

Halle a/S., Gr. Klausstr. 24.

Habe mich hier zur Ausübung der naturärztlichen und chirurgischen Praxis niedergelassen.

Guido Pickert,

examin. prakt. Vertr. der arzneilosen Heilweise (früher Assist. d. Hrn. Sanitätsrath Dr. med. Meyner in Chemnitz).

Halle a/S.,

Grosse Steinstrasse 42, II.

Sprechzeit: täglich (mit Einschluss der Festtage) von 9—11 Uhr Vorm. Unentgeltliche Sprechstunde für notorisch Arme täglich von 11—12 Uhr.

P. Paschek,

22 Leipzigerstrasse 22.

Künstliche Zähne und Plombirungen.

Schmerzlose Zahnoperationen.

Wegen Einstellung des Betriebes ist die **complette Einrichtung einer Eichoriendarre,** aus den nachbezeichneten Gegenständen bestehend, einzeln oder im Ganzen preiswerth zu verkaufen:

1. **Eine Brückenwaage,**
2. **Vier Darrblätter** mit Oberdarren und Eisendeckeln,
3. **Zwei Paternoster,**
4. **Eine Waschtrommel,**
5. **Eine Schneidemaschine** (von der Firma Foerster & Co.),
6. **Eine Anzahl Schnitzelkarren,**
7. **Transmissionen, Treibriemen Schürzeisen, Schaufeln u. verschiedene Utensilien** ꝛc. ꝛc.

Offerten unter **D. 446** an die Expedition des **„Invalidendank" Braunschweig** senden.

Pianino,

hochelegant, prachtvoller Ton, äußerst billig **zum Verkauf.**

Rob. Wilke, Bahnhofstr. 6.

Eine Orgel,

neu, für kleine Kirche passend, ist zu verkaufen. **F. Gerhardt,** Merseburg.

Ein Gebett volle Betten 14 M., ein Gebett à 17 Mark, rothe Betten für 25 Mark

sof. zu verk. Krausenstr. 11, I. r.

Eine Intensiv-Lampe,

weil zu groß, zu verkaufen Große Ulrichstraße 58.

Laden-Einrichtungen jeder Art kauft und verkauft

Friedrich Peilcke, Geiststr. 29

Meyer's Lexicon,

dritte Auflage, 16 Prachtbände, fehlerfrei, statt 160 ℳ für 45 ℳ zu verkaufen.

A. Sauer, Berlin O.,
Rüdersdorferstr. 36.

Wegen Ablebens meines Sohnes sind folgende **Musik-Instrumente** preiswerth zu verkaufen: 1 Tuba, 1 Tenorhorn (Tuba-Form), beide mit Cylinder, 1 Baß, 1 große Trommel, achtschraubig, 1 Paar chinesische Becken, großes Format, 1 Clarinette, 1 Partie Leipziger Tanz-Noten u. Konzertstücke, 1 gute Konzert-Geige. **Friedrich Irmler,**
Buttstädt i. Th.

Meyers Conversations-Lexikon, neueste Auflage, zu k. gesucht. Offerten unter **U. 4542** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Oberhemden

gutsitzend unter Garantie, Kragen und Manschetten,

alle Sorten **Unterkleider,**

auch System Prof. **Dr. Jäger** empfiehlt billigst

F. G. Demuth.

Gesangbücher

in dauerhaften soliden Einbänden empfiehlt zu billigsten Preisen

Heinrich Gundlach.

Confirmationskarten

in neuesten Mustern empfiehlt

Heinrich Gundlach.

Bälle, Kreisel, Märbel

empfiehlt billigst

Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Photographie-, Schreib- und Poesie-Album,

Hochfeine

Lederwaaren:

Brieftaschen, Cigarrentaschen, Geldtaschen, Schreibmappen ꝛc.

empfiehlt in bester Beschaffenheit zu billigen Preisen

Heinrich Gundlach,
Breitestraße 32.

Isenthal & Co.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 31

empfehlen

Watte, grau, weiß,

grau: Tafel 15 ₰, Dtzd. 1,60 ℳ
weiß: „ 20 ₰, „ 2,10 ℳ

Confirmanden-Hüte,

größte Auswahl.

C. G. Nicolai,
Leipzigerstraße 97/98.

Greizer reinwollene Kleiderstoffe

in schwarz und farbig in großer Auswahl nach hier habenden, modernen Mustern vermittelt

Frau **A. Klickermann,** Parstr. 16, p. l.

Preßschwagen

ohne Federn verkauft

Magdeburgerstraße 41.

Mehrere einspänner

Kutschgeschirre

verkauft preisw. **Magdeb.-Str. 41.**

Zur Confirmation!

Provinzial-Gesangbücher,
Struensee- „
Hallesche „

empfiehlt in größter Auswahl zu **billigen Preisen**

Friedrich Müller,
Leipzigerstraße 31, am Thurm.

Plüschgarnituren,

Canapees, Sattelsophas, passende Gardinen-Einrichtungen, Teppiche und Tischdecken, reelle Arbeit garantirt, verkauft billig

W. C. Zeppel, Geiststraße 63.

franz.-engl. Polster-Werkstatt.

Sämmtl. gefärbte Gegenstände, darunter Kleider, getr. Stoffe, Decken, Bänder ꝛc., welche verfallen sind, werden für den Fordlohn bill. verk. Leipzigerstr. 34, II.

Franz. Plüschgarnituren,

versch. Sopha, Divan, Canapees, Bettstellen m. Matratzen, Teppiche, unfsd. Trumeaux billig zu verkaufen

Friedrichstraße 6, II.

Große **Hundehütte** und **Sparkocherd** für kleine Restauration verkauft billig **Bode, Tauben str. 14.**